

Wirtschaftsplan 2010

A. Erfolgsplan 2010

Gesamtübersicht	Jahresabschluss 2008 €	Erfogsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfogsplan 2010 Stand: 11/2009 €
Umsatzerlöse	11.434.262	9.836.000	9.626.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	8.134.128	6.850.000	6.707.000
Rohhertrag	3.300.134	2.986.000	2.919.000
Sonstige betriebliche Erträge	248.751	68.000	78.000
Personalkosten	2.333.559	2.470.000	2.420.000
Abschreibungen	235.010	231.000	231.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	920.551	975.000	1.015.000
Zinsen und ähnliche Erträge	21.717	7.000	2.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.119	6.000	4.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76.363	-621.000	-671.000
Sonstige Steuern	17.285	17.000	18.000
Jahresergebnis	59.079	-638.000	-689.000

Einzelansätze	Erfolgsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €
Umsatzerlöse	9.836.000	9.626.000

Aus der Durchführung von Veranstaltungen in den Objekten Congress-Centrum Koelnmesse, Gürzenich Köln, Tanzbrunnen Köln, ZooLocation und Zeughaus, sowie aus den Pachteinnahmen der Bastei und aus dem Betrieb der Rheinparkhallen Köln ergeben sich voraussichtlich folgende Erlöse:

- Mieten	€ 3.209.000
- Eintrittsgelder	€ 500.000
- Durchführungshonorare	€ 944.000
- Weiterbelastungen (Sicherheitsdienst, Technik etc.)	€ 3.712.000
- Sonst. Erträge (Gaststätten- und Garderoben- pacht, Erlöse aus Energiekosten etc.)	€ 1.261.000

Ab dem Jahr 2010 fallen durch die Schließung der Flora für den Zeitraum des Umbaus keine Einnahmen mehr an.

Die Einnahmen aus der Gaststättenpacht im Tanzbrunnen (550.000 €) sind aufgrund der Besonderheit dieses Objektes (Biergarten und Beach Club „km 689“) sehr stark vom Wetter abhängig. Aus diesem Grund kann es hierbei im Jahresergebnis zu größeren Abweichungen, sowohl positiven wie auch negativen, kommen.

Bei den Mieten aus dem Betrieb der Rheinparkhallen kann im Jahr 2010 nur mit einem um 220.000 € geringeren Betrag gerechnet werden, da die vertraglich festgelegte Mindestbelegung der Rheinparkhallen durch die Koelnmesse von dieser nicht verlängert wurde und die Koelnmesse nur noch eine geringe Nutzung der Rheinparkhallen plant.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €
Veranstaltungsbezogener Aufwand	6.850.000	6.707.000

Bei der Durchführung von Veranstaltungen im Congress-Centrum Koelnmesse, im Gürzenich Köln, im Tanzbrunnen Köln, in der ZooLocation, im Zeughaus und in den Rheinparkhallen Köln, fallen Kosten für Sicherheitsdienst, Technik, Bestuhlung, Reinigung etc. an. Außerdem sind in diesem Ansatz die Raumkosten enthalten (Pachtzahlungen an die Stadt Köln sowie an die Koelnmesse GmbH, Energiekosten, Kosten für Instandhaltung von Gebäude und Material u.s.w.).

Der Ansatz teilt sich wie folgt auf:

- Direkter veranstaltungsbezogener Aufwand	€ 4.300.000
- Raumkosten (Pacht/Energie/ Instandhaltung)	€ 2.113.000
- Instandhaltung von technischem Gerät und Mobiliar	€ 294.000

Die Raumkosten beinhalten Pachtzahlungen an die Eigentümer der Veranstaltungsobjekte in Höhe von 710.000 € (Stadt: rd. 90.000 €, Koelnmesse rd. 620.000 €), sowie insgesamt 209.000 € für die Instandhaltung und Wartung inkl. der Grundbesitzabgaben der Rheinparkhallen.

Einzelansätze	Erfogsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfogsplan 2010 Stand 11/2009 €
Sonstige betriebliche Erträge	68.000	78.000

In diesem Ansatz sind neben den Einnahmen aus Sachbezügen die Erträge aus Sponsoring enthalten. Da es aufgrund der momentanen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr schwer sein wird, neue Sponsoren für Veranstaltungen zu finden, wurde hier nur ein geringer Betrag angesetzt.

Personalkosten	2.470.000	2.420.000
----------------	-----------	-----------

Die Grundlage der Personalkosten bildet der in Teil I C. dieses Wirtschaftsplanes ausgewiesene Stellenplan einschließlich aller Sozialabgaben und Veränderungen in der persönlichen Lohnstruktur. Außerdem wurde eine tarifvertraglich vereinbarte allgemeine Lohnanpassung in Höhe von 2,8% berücksichtigt.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €
Abschreibungen	231.000	231.000

Der Ansatz für Abschreibungen teilt sich wie folgt auf:

Abschreibungen aus Investitionen der Vorjahre (fix):	€ 213.000
Abschreibungen aus den geplanten Investitionen des Jahres 2010:	€ 18.000

Für das Jahr 2010 sind Neuinvestitionen in Höhe von € 282.000 vorgesehen (siehe hierzu Teil I B. Finanzplanung 2010).

Den Abschreibungen liegen die steuerlich möglichen Abschreibungssätze zugrunde.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €
---------------	--	--

Sonstige betriebliche
Aufwendungen

975.000

1.015.000

Betriebsaufwendungen € 347.000

In diesem Ansatz sind die Kosten für die Büroraummiete, Versicherungen, Kfz-Kosten und die sonstigen Personalkosten (Unfallversicherung, ZVK, Fahrdienst etc.) zusammengefasst.

Verwaltungsaufwendungen € 230.000

Die Kosten für Telefon, Büromaterial, Buchführung und Jahresabschluss, die Rechts- und Beratungskosten, Sitzungsgelder und Beiträge und Gebühren, sowie die Miete und Wartung von IT-Hard- und Software wurden dem voraussichtlichen Bedarf angepasst. Im Ansatz für Rechtsberatung wurde für anstehende europaweite Ausschreibungen sowie für die Vergabe der Gastronomie in der neuen Flora ein zusätzlicher Ansatz in Höhe von 25.000 € gebildet.

Vertriebsaufwendungen € 413.000

Die Vertriebsaktivitäten des Unternehmens sollen ab dem Jahr 2010 verstärkt werden. Hierzu wird neben einer zusätzlichen Personalstelle (s. I C Stellenplan) der geplante Ansatz für Werbung, Bewirtung, Reisekosten und Messebeteiligungen gegenüber den Vorjahren erhöht. Durch eine Reduzierung der Werbung für Eigenveranstaltungen kann eine Kompensation dieser Erhöhung erfolgen, so dass die geplanten verstärkten Vertriebsaktivitäten mit Ausnahme der Personalkosten kostenneutral umgesetzt werden können.

Periodenfremde Aufwendungen € 25.000

Dieser Ansatz berücksichtigt die Zuführung in die Rückstellung zur Pauschalwertberichtigung auf Forderungen, welche jährlich in Höhe von 3% des Forderungsbestandes gebildet wird, und andere abschlussbedingte Kosten. Außerdem ist in diesem Ansatz ein Puffer für Unvorhergesehenes enthalten.

Einzelansätze	Erfogsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfogsplan 2010 Stand 11/2009 €
---------------	---------------------------------------	---------------------------------------

Finanzergebnis	1.000	-2.000
----------------	-------	--------

Die Zinsen für bestehende Darlehen und die voraussichtlichen Zinsen für kurzfristige Tagesgeldanlagen werden sich im Jahr 2010 nahezu aufheben.




Sonstige Steuern	17.000	18.000
------------------	--------	--------

Der Ansatz für sonstige Steuern beinhaltet die Kfz-Steuer, die Versteuerung von Sachbezügen, die Vergnügungssteuer und die nicht-erstattungsfähige Vorsteuer sowie die Umsatzsteuer für den ideellen Teil im Gürzenich (bürgernahe Veranstaltungen).

Einzelansätze	Erfolgsplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €
Jahresergebnis	<u>- 638.000</u>	<u>-689.000</u>

Im Wirtschaftsplan 2010 wurden Unsicherheiten durch die allgemeine wirtschaftliche Lage berücksichtigt. Ebenso wirkt sich die niedrige Belegung der Rheinparkhallen durch die Koelnmesse negativ auf das Jahresergebnis 2010 aus.

Am Jahresergebnis der Gesellschaft ist der Gesellschafter Stadt Köln – eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln beteiligt. Er verpflichtet sich nach § 2 des Organschaftsvertrages den Verlust auszugleichen.

Spartenrechnung	Congress-Centrum Koelnmesse	 Gürzenich Köln	 Tanzbrunnen Köln	 Flora Köln	sonst. Veranstaltungs- objekte
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	4.932.000	1.913.000	2.691.000	1.000	90.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	2.912.000	1.643.000	2.083.000	7.000	62.000
Rohhertrag	2.020.000	270.000	607.000	-6.000	28.000
Sonstige betriebliche Erträge	9.000	4.000	65.000	0	0
Personalaufwand	1.245.000	505.000	641.000	19.000	10.000
Abschreibungen	23.000	59.000	79.000	70.000	0
Sonst. betr. Aufwendungen	404.000	201.000	379.000	23.000	8.000
Finanzergebnis	0	0	-2.000	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	357.000	-491.000	-429.000	-118.000	10.000
Sonstige Steuern	1.000	15.000	2.000	0	0
Jahresergebnis	356.000	-506.000	-431.000	-118.000	10.000
<i>Erfolgsplan 2009 (Stand 11/08)</i>	<i>677.000</i>	<i>-589.000</i>	<i>-242.000</i>	<i>-491.000</i>	<i>7.000</i>

B. Finanzplan 2010

Gesamtübersicht	Finanzplan 2009 Stand: 11/2008 €	Finanzplan 2010 Stand: 11/2009 €
<u>MITTELBEDARF</u>		
Investitionen	267.000	282.000
Jahresfehlbetrag	638.000	689.000
Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit	0	7.000
<u>Kreditwirtschaft</u>		
Tilgung von Darlehen	17.000	18.000
<u>Gesamt – Mittelbedarf</u>	922.000	996.000
<u>MITTELHERKUNFT</u>		
<u>Eigenfinanzierung</u>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	231.000	231.000
Verlustausgleich	638.000	689.000
<u>Fremdfinanzierung</u>		
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	28.000	0
Kreditaufnahme	0	0
<u>Gesamt – Mittelherkunft</u>	897.000	920.000
<u>ERGEBNIS</u>		
- Finanzergebnis -	-25.000	-76.000

Einzelansätze	Finanzplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €
---------------	---------------------------------------	--

MITTELBEDARF

Investitionen	267.000	282.000
---------------	---------	---------

Bei den Investitionen handelt es sich neben der Beschaffung von Gütern für den Veranstaltungsbetrieb (Podestzubehör, Monitore, LCD-Beamer, Barhocker, Rednerpulte etc.) um die komplette Erneuerung aller Bodenfluter (neue Technik- und Sicherheitsstandards mit LED-Technik) in allen Objekten für 35.000 €. Ebenso ist eine Erneuerung der Media-Matrix-Steuerung (60.000 €) und die Erneuerung der Brandmeldeanlage (25.000 €) im Gürzenich geplant, die bereits im Investitionsplan 2009 vorgesehen waren. Diese Investitionen sind 13 Jahre nach der Wiedereröffnung des Gürzenich notwendig, um den störungsfreien Veranstaltungsbetrieb weiterhin zu gewährleisten. Ebenfalls ist als Ersatzinvestition ein neuer LKW geplant, welcher die Abgaswerte der Umweltschutzzone in der Kölner Innenstadt erfüllt (50.000 €).

Auflösung der Rückstellung		
Für Altersteilzeit	0	7.000

Für Auszahlungen gemäß dem bestehenden Vertrag über Altersteilzeit muss im Jahr 2010 ein Ansatz für eine teilweise Auflösung der bestehenden Rückstellung gebildet werden.

Kreditwirtschaft

Tilgung von Darlehen	17.000	18.000
----------------------	--------	--------

Für das Jahr 2010 ergibt sich aus dem im Jahr 2003 aufgenommenen Darlehen über 170.000 € eine Tilgung in der ausgewiesenen Höhe.

<u>Einzelansätze</u>	<u>Finanzplan 2009 Stand 11/2008 €</u>	<u>Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €</u>
----------------------	--	---

MITTELHERKUNFT

Eigenfinanzierung

Abschreibungen auf das Anlagevermögen	<u>231.000</u>	<u>231.000</u>
--	----------------	----------------

Siehe Erläuterungen in Teil I A.

Fremdfinanzierung

Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	<u>28.000</u>	<u>0</u>
Kreditaufnahme	<u>0</u>	<u>0</u>

Es ist für das Jahr 2010 keine weitere Fremdmittelaufnahme vorgesehen.

Einzelansätze	Finanzplan 2009 Stand 11/2008 €	Erfolgsplan 2010 Stand 11/2009 €
---------------	---------------------------------------	--

ERGEBNIS

Finanzergebnis	-25.000	-76.000
----------------	---------	---------

Durch die vorgenannten Ansätze ergibt sich eine Finanzunterdeckung im Jahr 2010 in der ausgewiesenen Höhe, welche aus dem vorhandenen Kapitalstock abgedeckt werden kann.

C. Stellenplan 2010

	2009 Stand: 11/2008	2010 Stand: 11/2009
Hauptberuflicher Geschäftsführer	1	1
Nebenamtlicher Geschäftsführer	1	1
Objekt- / Abteilungsleiter	5	5
Kaufm. Mitarbeiter	15	15
Kaufm. Mitarbeiter (Teilzeit)	4	4
Techn. Mitarbeiter	8	7
Gewerbl. Mitarbeiter	1	1
Gesamt	35	34

Durch die längere Schließung der Flora ist es möglich geworden, vorerst zwei Personalstellen einsparen zu können. Dies konnte durch Erziehungsurlaub und Fluktuation ohne betriebsbedingte Kündigungen umgesetzt werden. Diese Stellen sollen im Laufe des Jahres 2012 zur Vermarktung der neuen Flora wieder besetzt werden.

Die bereits erwähnte Ausweitung der Vertriebsaktivitäten erfordert eine neue zusätzliche Planstelle einer kaufm. Mitarbeiterin / eines kaufm. Mitarbeiters, so dass im Endeffekt gegenüber der Planung für das Jahr 2009 eine Personalstelle eingespart werden kann.